



Gasthof zum (roten) Ochsen; zweigeschossiger Satteldachbau, vermutlich 1651 an Stelle eines Vorgängerbaus von vor 1465 errichtet, Umbauten 1935 und 1950, Fassade modern verändert; Querstehender Stadel 1872 nach Brand an Stelle eines Vorgängerbaus neu errichtet; 1994 Anbau eines Wohnhauses an den Stall (GZ02a), Abbruch 2017

Burkhardt S.107

Zunftlokal der Rotgerber, Schneider und Kürschner, ab 1741 auch der Schuhmacher

Burkhardt S.113

Bräuhaus mit Wohnhaus, Stall, Stadel, Kegelstatt, **Eigentümer vor 1465 sind archivalisch nicht feststellbar.**

1465

A 149.1-1-3b

Crista Buchler

1475

B 38-14

Hans Baier, wird auch als Eigentümer Günzburger Str. 8 genannt (*und Cristan Buchler*)

GZ08

1492

A 149.1-2, 17

Crista Behler

1496

B 83-6

Bertha Böhlerin, Cristan Bühler und Böhlers Tochtmann

1497

B 83-15a

Bertha Böhlerin, Cristan Bühler, Böhlers Tochtmann und Ulrich Schott

1498

B 83-25

Bertha Böhlerin, Cristan Bühler, Ulrich Schott und Hanns Schäfer

1499

B 83-35

Cristan Bühler; Ulrich Schott wechselt auf 211

211

1502

B 83-65a

Engel, Anna und Bärbel Kocklerin

1505

B 83-95

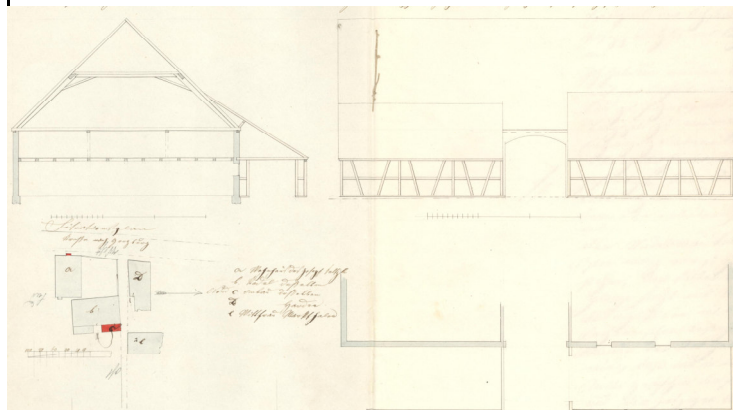
Engel, Anna und Bärbel Kocklerin; Hannes Rueff

1507	B 301-13	Hans Bair jung Im Zinsbuch 1507 ist Hans Bair jung als Eigentümer des Grundstücks ausgewiesen. Zu dieser Zeit ist er allerdings auf dem Haus An der Mauer 9 ansässig. Es kann sich daher nur um einen steuerpflichtigen Anteil an diesem Haus handeln, weswegen er in den Steuerlisten - weil Zweitbesitz - hier nicht aufgeführt ist. Sein Vater (Hans Bair alt) ist auf Bärengasse 2 ansässig. Bei dem steuerpflichtigen Anteil an GZ02 wird es sich um einen Erbschaftsteil handeln, denn schon 1475 ist auf GZ02 ein Hans Baier verzeichnet. Ab 1511 kommt mit Claus Bair dann wieder ein Verwandter auf dieses Haus.	AM09 BG02
1509	B 83-138	Engel, Anna und Bärbel Klecklin (Schreibweise!)	
1511	B 83-159	Claus Bair Für die Jahre 1518-1548 liegen keine Aufzeichnungen vor.	
v. 1548	B 84-19.1	Hans von Ulm	
1548	B 84-19.1	Hans von Ulms Witwe	
1548	B 304-10	Im Zinsbuch der Liebfrauenpfleg ist Hans Vischers Witib genannt. Es wird sich um dieselbe Person wie im städt. Steuerverzeichnis handeln.	
1551	B 84-32.1	Hans Thumens Witwe	
1553	B 84-46	Hans Thumans (Thoman, Thumben, Dumb) Witwe (Schreibweise?)	
1567	B 84-111	Hansen Dumb Wittib	
1570	B 84	Kein Eigentümer verzeichnet	
1572	B 84-144	Jörg Deunben Erben	
08.01.1573	B 84-144	<i>Adj den 8. Januar Ano f 73ist d Erenusten Burckhart Deunber der Zeit obervogt Zur Scheur Auch seiner geliebten Hausfrau an und Kindern das Burgerrecht alhier Zu Weissenhorn vor Bürgermaister und Rath Zukauffen gegeben worden und werden die Kinder vonschiedlich mit Namen genannt Hanns, Jheronimus, Cristoff, Burghart, Hann Jorg, Katharina, Maria und Johanna und gibt er für sein Liegende Gurtten alhier zu Steuer mer von weg Andrest seines vermögens Jharlich für alls uns alß</i>	
1575	B 84-162	Burkhard Dumb (Deub, Deunber, Deunben, Deuben)	
1578	B 84-180	Burkhard Deubens Witwe	
1595	B 86-9	Caspar Stattmüller, Vogt zu Zell	
1614	B 87-244.1	Caspar Stattmüller, Vogt zu Zell; Behausung, Hofraithen Stadel und Garten, Wert 2600 fl	
1623	B 87-244.1	Maximilian Fraydens Witwe; Behausung, Hofraithen, Stadel und Garten	
1636	B 88-204	Frau Maria Fraydin Erben; Wert 1300 fl Behausung, Hofraithen, Stadel, Garten; Baubeschrieb gestrichen, wohl abgebrochen.	
1651	B 89-436	Andreas Roth, Bräu; samt der neuerbauten Braustattgerechtsame , Wert 1050 fl ab jetzt als Brauereigasthof geführt	
1660	B 90-459	Andreas Roth, Bräu; Wert 1200 fl	
1674	B 91-178	Andreas Roth wird das Haus Hauptstr. 5, vormals Hans Prästelin, zugeschrieben, welches er aber weiter verkauft. Ein Verwandtschaftszusammenhang zwischen Roth und Prästelin konnte noch nicht gefunden werden.	siehe HS05
1679	W	Bernhard Roth, Bärenwirt und Bruder des Ochsenwirts Andreas Roth, verkauft seinem Neffen Andreas Roth jung 1679 den Bären	

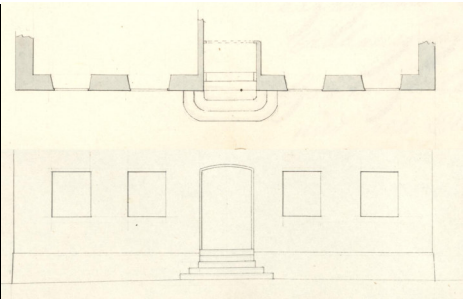
1682	B 92-222	Andreas Roth alt, Bierbräu; Wert 1200 fl; das Haus Hauptstr. 5 gehört nicht mehr dazu.	
1689 13.04.1690	V 71, V 73 W	Andreas Roth stirbt, das Erbe wird aufgeteilt. Johann Roth, Bürger und Metzger und Gastgeber, Sohn des Andreas Roth, kauft von seinem Vater das Haus und die Bräustatt in der unteren Vorstadt zwischen dem Handgäßlein und dem Graben um 1200 fl,	
1692	B 93-246	Hans Roth, Bräu Hans Roth, Sohn des Andreas Roth, heiratete 1680 eine Tochter des Sonnenwirts Seitz und übernahm die Sonne. Nach dem Tod des Vaters ging er zurück auf den Ochsen und überließ seinem Sohn Johann die Sonne.	
1701	B 94-24	Hans Roths Witwe übernimmt den Besitz. Ihr Sohn Anton übernimmt 1706 den Ochsen in der Günzburger Str. 2, das Anwesen Hauptstr. 12 wird verkauft.	
10.11.1706	B 93-246	Anton Roth, Bräu; kauft das Anwesen von seinem Vater Hans Roth für 1300 fl	
1706	B 94-219	Dem Anwesen wird ein weiterer Bauplatz im nördlichen Hofbereich gegen GZ04 zugestanden. <i>Item Eine Hoffstadt im Hoff geg Mathes Fahrenscho, Preuer</i>	
1716	B 95-265 P 23	Anton Roth, <i>Item wegen dem neuen Stadel 100 fl</i> Anton Roth hatte noch einen Sohn Andreas, der in das Jesuitenkloster zu Landsberg eintrat. Von 1725-1735 wurde dessen Vermögen von verordneten Pflegern verwaltet.	
	P 39	Im Akt P 39 wird ein Michael Roth genannt. Es wird vermutet, dass es sich hier um einen weiteren Sohn des Anton Roth handelt, der vor 1745 gestorben sein muss. Seine Ehefrau muss um 1745 anschließend einen Andreas Krautheim geheiratet haben, dessen Abstammung noch nicht geklärt werden konnte. Bei Andreas Krautheim werden nämlich zwei Stieftöchter, Maria Agnes (+ Dez. 1748) und Maria Viktoria genannt, deren Vermögen bis 1753 von verordneten Pflegern verwaltet wurde. Bei Krautheims zweiter Ehe 1763 mit Charitas Müller [SH13] wird dieser Umstand erwähnt.	
16.08.1734	B 125-x	Anton Roth erwirbt das Haus Hauptstr.10 und zieht dorthin	siehe HS10
03.09.1734	B 125-13	Josef Roth, Ochsenwirt, übernimmt von seinem Vater das Anwesen, samt 5 Roß, 1 Füllen, 10 Kühe, 2 Wagen, Karren, Geschiff und Geschirr, Bräukessel, Branntweinhafen, Bräugeschirr, 5 Schweine, 1200 Middle Malz, 120 Klafter Tannenholz um 9644 fl. Roth heiratet die Jungfrau Maria Anna Frank von Thannhausen	
1735	B 97-325	Joseph Roth Oxenwürth; Behausung, Hofraiten, Stadel und Garten samt der Bräustatt im Haus; Wert 1350 fl	
18.06.1744 1752	V 219 V 250	Anton Roth stirbt Joseph Roth stirbt. Seine unmündigen Kinder Bartholomä, Ursula und Thaddä erhalten eine Waisenpflegschaft	
	P 50	Mit Eintritt der Volljährigkeit kauft Bartholomä Roth von seinem Vermögen das Haus MM13	siehe MM13
1764	B 98-350.1	(Joseph Roth Oxenwürth), (vermutl. der Pfleger seiner Kinder); Wert 1450 fl Der von Roth hergestellte Ausguss in den Stadtgraben wird widerruflich genehmigt. <i>NB Wobey zu merckhen das der Außguß Von seiner Kuchl in den stadtgraben Von EE Rath widerruflich Vergnüssiget, folgl. keine servitut zu provaliren</i>	
176x	B 99-353	Christian Harder, Ochsenwirt; Behausung, Hofraiten, Stadel und Garten samt der Bräustatt nim Haus 1450 fl Item Eine Hoffstadt im Hoff gegen Andreas Wünckhle, Wert 50 fl	

		Christian Harder ist schon 1759 auf dem Ochsen genannt. Vermutlich war er zuerst nur Pächter und konnte den Gasthof erst 1766 nach Eintritt der Volljährigkeit der Erben kaufen.
1786	EV	Christian Harder, Wirt
25.04.1789	B 99.1-211	Thomas Merzler (wohl nur kurzzeitiger Pächter)
15.05.1789	B 99.1-211	Lorenz Gollmützer heiratet die Tochter des Christian Harder, Creszenz
	B 99.1-211	<i>wobei zu merken, daß ehemals ein Hofstatt auf der Seiten des Andreas Winkle (GZ04) gelegen, die jetzt verbaut ist</i>
15.12.1794	V 393	Christian Harder stirbt als Witwer, das Erbe wird aufgeteilt, Grundbesitz wird im Inventarium nicht erwähnt Um die Jahrhundertwende wurde eine Kegelbahn in den Garten gebaut, die im Urkataster 1823 bereits eingetragen ist; das genaue Baujahr ist unbekannt.
1819	A 261	Nespler Thomas von Hausen, Bräuer, heiratet die Witwe Creszenz Gollmitzer
05.10.1820	B 99.1-211	Mathias Gollmützer, Bräuer, in der väterlichen Teilung übernommen (a.a.O. 29.09.1820)
1828	A 125-S 44	Mathias Gollmitzer baut in der Röslestr. 2 ein Fasshaus als Sommerbierkeller über einem älteren Keller des Kapuzinerklosters
1838	A 122-K 6	Math. Gollmitzer (+1863)
15.02.1840	StAAu Hyp. V	Josef Sälzle von Witzighausen, durch Kauf
		Von 1824 bis 1829 war ein Josef Sälzle, Sohn des Johann Sälzle, Wirt auf der Stadtwirtschaft HS28. Es ist nicht zu klären, ob es sich hier um dieselbe Person, eine Verwandtschaft oder eine andere Person handelt. Da Joseph 1829 in die Gant kam ist es unwahrscheinlich, dass er bis 1840 wieder so viel Geld hatte um den Ochsen zu kaufen.
1848	A 123-M 18	Jos. Sälzle
1863	A 125-S 51	Der Ochsenwirt Joseph Sälzle führt auf der Ostseite einen Anbau an seinen Stadel und baut die Eingangstreppe zur Gastwirtschaft um. Der Stadelanbau soll in gleicher Form wie der schon früher ausgeführte Anbau im Südosten erfolgen.

RÖ02



Der Gaststätteneingang soll mit 5 Stufen erfolgen, von denen drei Stufen auf die Straße herausreichen. Der Magistrat gestattet die Eingangstreppe bis zu einer max. Tiefe von 3' (88 cm) auf die Straße.

1872	A Pläne	 <p>brannte der alte Stadel des Gasthofes ab. Es wurde, etwas versetzt nach Osten, durch Jos. Sälzle ein Neubau errichtet.</p>
1882 26.02.1883 1892 1893	HV StAAu Hyp. V StAAu 126/1892 A Pläne	<p>Josef Sälzle, Bräuer Johann Huber und Ehefrau Walburga, geb. Wieser Kaminumbau durch Johann Huber Aus dem Jahr 1893 liegt ein Bauantrag auf Neubau eines Bierlagerkellers in der Roggenburger Str. 42 vor. Da dieser Keller aber gleichzeitig auch vom Bärenwirt Mayer beantragt wurde, kann nicht gesagt werden, ob der Keller nun von Huber oder von Mayer genutzt werden. Es liegt nahe, das Jahr 1893 als Zeitpunkt des Verkaufs des Kellers in der Röslestr. an August Strobel anzunehmen.</p>
29.10.1896	StAAu Hyp. V	Johann Huber und Ehefrau Cäcilie, geb. Briechle, von Beuren
1906 09.02.1913 1913 1914	EV SRS 05/13-74 BA 109/1913 BA 009/1914	<p>Johann Huber, Brauereibesitzer Gaststättenkonzession Mathias und Maria Durchschein Abort- und Umfangserneuerung; Martin Durchschein Erbauung einer Faßhalle; Mathias Durchschein (an der Roggenburger Str.) Aufgrund des Eigentümerwechsels wurde die Fasshalle nicht gebaut.</p>
23.04.1914 14.03.1919	Urk. 339/1919 Urk. 339/1919	<p>Mattheus und Maria Gah Erwerb des Anwesens mit Ländereien durch Narziß Konrad aus Muthmannshofen [bei Altusried] für 60.000 RM</p> <p>Da sich die Bezahlung des Kaufpreises bis in die Inflationszeit hineinzog, wurde für einen Teilbetrag von 37.000 M eine Aufwertung beantragt.</p>
28.03.1919 1922	SRS 09/1919-119 EV	<p>Gaststättenkonzession Narziß Konrad Narziß Konrad, Brauereibesitzer im südöstlichen Teil des Grundstücks, wo sich jetzt das Gebäude GZ02a befindet, war ein Biergarten angelegt.</p>

RG42



1926
1932

BA 006/1926
EV

Erbauung eines Kamins z. Sudkessel
Narziß Konrad, Brauereibesitzer



c 1935

E

grundlegender Umbau; Verlegung des Eingangs,
Fassadenänderung

kein Bauantrag
vorhanden

1941

BA 16/1941

Einbau von gewerbl. Räumen

1948

EV

Narziß Konrad, Brauereibesitzer

1950

BA 060/1950

Bauliche Änderungen

1953

BA 019/1953

Werbeanlage, Transparent

1966

BA 068/1966

Erneuerung der Hofmauer

1994

BA xxx/1994

Teilabbruch einer Scheune und Neubau eines Wohn- und
Geschäftshauses

GZ02a

2011

BA xxx/2011

Der Neubau erfolgt an der Stelle des ehem. Biergartens.
Bauantrag zum Abbruch der bestehenden Gebäude und
Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses; Anbau einer
Doppelgarage mit Praxisraum und Wohnräumen an das
bestehende Wohn- und Geschäftshaus

Aug 17

Im August 2017 wird der Gasthof Ochsen abgebrochen.
Der Keller wird noch vor der Verfüllung aufgemessen. Der
Grundriss zeigt, dass er noch vom Vorgängerbau stammt
und ursprünglich eine andere Erschließungssituation hatte.





Jul 05

